

Urlaubsgeflüster

Von Kathili

Kapitel 13: Erster Urlaubsabend

Robin und Nami:

Den langen schmalen Flur hatten sie hinter sich gelassen und standen nun vor der Tür, die sie zu ihrem neuen Zuhause für die nächsten 13 Tage führte. Geschickt zog Robin die Karte durch den Schlitz an der Tür, so dass diese sich mit einem leisen 'Klick' öffnete und die Mädchen eintreten konnten. Beeindruckt blieben Nami und Robin am Eingang stehen und ließen die Schönheit ihres Zimmers auf sich wirken. Auf der linken Seite der Eingangstür befand sich das großzügige Badezimmer, das von oben bis unten mit weißen und grauen Fliesen versehen war. An der Wand direkt gegenüber der Tür befand sich ein riesengroßer Spiegel. Darunter eine aus Marmor bestehende Badkonsole, die zwei edle Waschbecken beinhaltete. Links von dieser Konsole befand sich eine hochwertige Duschwanne nebst Designer-Duschvorhang. Rechts von der Konsole befand sich das WC. Vom Eingang aus, dort wo Robin und Nami gerade standen, blickte man direkt auf ein unmittelbar in der Mitte des Raumes stehendes luxuriöses Himmelbett. Das Himmelbett war mit Blick auf die Terrasse ausgerichtet, so dass sich vom Bett aus ein traumhafter Ausblick auf das blaue Meer bot. Links und rechts an den Wänden befanden sich zum Bett passende Schränke, die reichlich Platz für all die Klamotten der Mädchen boten. Auf der linken Seite unmittelbar vor der großen Fensterfront fand auch noch eine riesige Sofalandschaft nebst TV und TV-Konsole Platz, auf der linken Seite hingegen noch ein kleiner runder Tisch mit vier Stühlen.

Überwältigt liefen die Freundinnen langsamen Schrittes zur Mitte des Raumes. "Das ist ja der Wahnsinn!" sprach Robin mehr zu sich selbst und steuerte direkt auf die Terrassentür zu, um den traumhaft schönen Ausblick von Nahem zu betrachten. Sie öffnete diese und trat heraus. Auch Nami schaute sich, völlig von der Rolle, im Zimmer um. Vor lauter Begeisterung blieb ihr die Spucke weg. Ohne ein Wort zu sagen, folgte sie der Schwarzhaarigen auf die Terrasse, die verträumt auf das große Meer schaute. Die Sonne war schon fast untergegangen, so dass diese das mehr leicht rot färbte. "Der Ausblick ist echt unglaublich!" schwärmte Robin und warf ihrer bis dahin immer noch sprachlosen Freundin einen kurzen Blick zu. Nami nickte zustimmend.

Nachdem sich die Freundinnen wieder gesammelt hatten, gingen sie wieder zurück ins Zimmer. Mit Anlauf sprang Nami sogleich in das riesige Himmelbett und kreischte laut. "Das wird der geilste Urlaub!" Robin lachte laut auf, war das eine für Nami nur zu typische Aktion. Sie schnappte sich ihren Koffer, wuchtete diesen neben Nami aufs

Bett und öffnete diesen. "Dann sollten wir keine Zeit verschwenden und erst einmal auspacken!" meinte Robin lächelnd, während Nami noch immer auf dem Bett lag und verträumt auf die Zimmerdecke starrte. "Du hast Recht!" erwiderte die Orangehaarige und sprang aus dem Bett, um auch ihren Koffer auszupacken. "Ich möchte auf jeden Fall gleich noch zum Strand!" begann Robin. "Die Bucht unten am Strand sah wirklich atemberaubend aus!" fügte sie schwärmend hinzu. "Ich dachte da eher an Cocktails trinken an der Bar!" entgegnete Nami leicht enttäuscht auf Robins Aussage hin, die Bucht besuchen zu wollen. "Dann mach das doch, Süße! Ich geselle mich zu dir, wenn ich mir die Bucht angesehen habe!" schlug Robin vor und lächelte ihrer Freundin zu. "Einverstanden!" stimmte Nami fröhlich zu und griff nach ihrem Koffer...

Zorro und Sanji:

"Wow, wirklich geile Hütte!" sprach Zorro zu sich selbst, nachdem er sein Zimmer betreten hatte. Dieses sah im Grunde genau so aus, wie das Doppelzimmer der Mädchen, nur etwas kleiner, da es sich ja um ein Einzelzimmer handelte. Außerdem stand statt einem Himmelbett ein großer gemütlich wirkender Futon in der Mitte des Raumes. Auch die Aussicht auf das prachtvolle blaue Meer war derselbe. Zorros erster Gang führte ihn zu seiner Terrasse. Gekonnt öffnete er die Terrassentür, trat heraus und lehnte sich lässig an das Geländer. Er staunte nicht schlecht, als er den traumhaften Ausblick auf das weite blaue Meer entdeckte, dessen Farbe ihn sofort an Robins Augen erinnerte. "Toller Ausblick, nicht wahr, Grüner!?" vernahm er eine ihm all zu bekannte Stimme. Er musste nicht hinsehen um zu wissen, wer da gerade mit ihm redete. Natürlich war es Sanji, der vom Nachbarbalkon zu ihm sprach, lagen ihre Zimmer ja unmittelbar nebeneinander. "Mhm!" gab er nur knapp zustimmend von sich und wandte seinen Blick nicht vom Meer ab. "Ich pack mal meine Klamotten aus! Ich wollte unten an der Poolbar noch n Bierchen zischen! Was ist mit dir?" meinte der Grünhaarige sodann und blickte nun doch fragend nach links auf den Nachbarbalkon, wo Sanji am Balkongeländer angelehnt auf das Meer blickte. "Bin dabei!" antwortete der Blonde und verschwand anschließend im Inneren seines Hotelzimmers. Auch Zorro begab sich sodann in sein Zimmer, um seinen Koffer auszupacken.

Ein leises Klopfen an der Tür ließ Sanji von seinen Klamotten, die sämtlich auf seinem Bett lagen und in die Schränke eingeräumt werden wollten, aufsehen. Fixen Schrittes lief er zur Tür und öffnete diese. Zorro stand vor der Tür und trat ungebeten herein. "Komm doch rein!" meinte Sanji sarkastisch und schloss die Tür, nachdem Zorro bereits an ihm vorbei gelaufen war und sich auf die Sofalandschaft in Sanjis Zimmer gesetzt hatte. Staunend ließ der Grünhaarige seinen Blick über die zahlreichen Kleidungsstücke auf Sanjis Bett schweifen. "Alter, willst du hier einziehen? Wir sind bloß 13 Tage hier! Deine Klamotten reichen locker für 3 Jahre!" gab Zorro verwundert aber dennoch amüsiert von sich. Sanji schnaubte. "Für dich vielleicht, du Höhlenmensch!" konterte der Blonde und ordnete unbeirrt weiter seine Sachen ein. Zorro grinste nur und stand wieder auf. "Ich wollte ja eigentlich auf dich warten, aber so wie es aussieht, bist du in zwei Stunden noch nicht fertig!" stichelte Zorro und lief zurück zur Tür. "Ich geh schon mal nach unten und trink n Bier!" erklärte er und öffnete Sanjis Zimmertür. "Ja ja, verlauf dich nicht!" provozierte Sanji und hörte nur noch das Knallen seiner Tür. Triumphierend grinsend räumte er weiter seine Sachen in die Schränke...

Die Fahrstuhlür öffnete sich und Robin stieg aus. Sie lief links durch den großen Veranstaltungsraum, wo sich bereits etliche Hotelgäste eingefunden hatten. Am heutigen Abend fand dort anscheinend eine Kinovorstellung statt, waren in dem Raum nämlich etliche Sitzmöglichkeiten sowie eine große Leinwand nebst Beamer aufgebaut. Da Robin sich allerdings die Bucht ansehen wollte, durchlief sie den Raum, bis sie anschließend auf die große Außenterrasse gelangte, von wo aus sie den hoteleigenen Strand und somit auch die Bucht erreichen konnte. An einer Glastür auf der Terrasse hielt sie kurz an und kontrollierte die Taschen ihrer Hotpants, ob sie ihre Zimmerkarte eingesteckt hatte, kam sie schließlich nur mit dieser Karte wieder zurück ins Innere des Hotels. Nachdem sie diese gefunden hatte, lief sie anschließend durch die Glastür und verließ somit die Terrasse des Hotels. Direkt zog sie ihre Sandaletten aus. Der noch immer aufgewärmte Sand umschmeichelte sanft ihre Füße. Wie schön es doch war, Sand unter den Füßen zu spüren. Entspannt und mit einem seeligen Lächeln auf den Lippen lief sie über den Sand hin zur Bucht, wo bereits das sanfte Rauschen des Meeres an ihre Ohren drang. Zufrieden seufzend setzte sie sich in den Sand und atmete tief ein, um den Duft des warmen Sandes und des Meeres in sich aufzunehmen...

"Okay, dass hier ist nicht die Poolbar!" stellte Zorro irritiert fest, hatte er sich allen Anschein nach wohl wieder einmal verlaufen. Sich innerlich ohrfeigend blieb er stehen und sah sich um. War er doch tatsächlich am Strand gelandet, anstatt an der Poolbar. So langsam regte ihn sein grässlicher Orientierungssinn selbst auf, war es ihm ja nicht einmal möglich, innerhalb eines Gebäudes zu bleiben. Genervt zog er seine Sneaker aus, waren diese mittlerweile voller Sand. Resigniert setzte er sich in den Sand und blickte auf das weite Meer...